

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 17.12.2020	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat III Amt: Stadtplanungsamt	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	☐ OBW bei abschl. Be- schlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2020/0392 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: Kostenstelle: Kostenträger:		
Investitionsnummer: Sachkonto:		

Betreff: Quartiersplatz Ludwigshöhviertel

Vorlage vom: 11.12.2020

Beschlussvorschlag:

1. Der Neugestaltung des Quartiersplatzes im Ludwigshöhviertel wird zugestimmt.
2. Nach Beschlussfassung der Vorlage durch die Stadtverordnetenversammlung kann mit der Entwurfs- und Ausführungsplanung durch die BVD New Living als Vorhabenträgerin begonnen werden.

Anlagen:	Anlage 1: Quartiersplatz Lageplan LHV Anlage 2: Quartiersplatz Perspektive /Schnitte /Details LHV Anlage 3: Quartiersplatz Sitzelemente Lageplan LHV Anlage 4: Quartiersplatz Sitzelemente Detail /Schnitte LHV
-----------------	--

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Folgekosten: ☐ Ja ☒ Nein

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 11.12.2020

Die historische Struktur zweier vormals eigenständiger Gebiete im Ludwigshöhviertel mit einem gemeinsamen Bezugsort, dem zentralen Quartiers-Carrée, wurde im Konzept des städtebaulichen und landschaftsplanerischen Wettbewerbs aufgenommen und weiterentwickelt. Dem Bebauungsplan S 26 – Ludwigshöhviertel folgend, werden in naher Zukunft zwei kompakte Siedlungsflächen nördlich und südlich dieses Quartiers-Carrées mit seinem unter Denkmalschutz stehenden Gebäudeensemble entstehen.

Gesamtkonzept

Der zentrale Quartiersplatz wird den Mittelpunkt des neuen Ludwigshöhviertels bilden und soll lebendiges Bindeglied zwischen den im Norden und Süden angrenzenden Wohnquartieren werden. Die beiden benachbarten kleineren Platzbereiche im Nord-Osten und Süd-Westen werden deshalb in den Gestaltungsbereich dieser Vorlage einbezogen. Der Quartiersplatz soll ein attraktiver, begrünter, vielfältig nutzbarer öffentlicher Raum für alle Bewohner*innen des neuen Ludwigshöhviertels werden. Gleichzeitig sind die verkehrlichen Anforderungen, die sich aus dem Standort der zentralen Haltestelle der Linie 3 und der, wenn auch eingeschränkten Überfahrbarkeit ergeben, zu bewältigen. Der wertvolle Baumbestand auf der Platzfläche bleibt erhalten und trägt maßgeblich zu der angestrebten hohen Aufenthaltsqualität des Platzes bei.

Denkmalaspekte und Nutzungen der einfassenden Gebäude

Das Quartiers-Carrée als zentraler Bereich der ehemaligen Cambrai-Fritsch-Kaserne ist als Sachgesamtheit/Ensemble nach Hessischem Denkmalrecht geschützt.

„Die denkmalgeschützte Gesamtanlage umfasst das zentrale Geviert des öffentlichen Platzes, von dem aus die Anlagen erschlossen wurden. Es wird von den Wirtschaftsgebäuden der beiden Kasernen im Norden und Süden, den beiden Stabsgebäuden im Westen und Osten sowie den ehemaligen Zugängen der Kasernen mit begleitenden Mauern im Nordosten und Südwesten mit dahinterliegenden Erschließungsplätzen gebildet. [...] Zudem sind die Mauern und Torhäuser der Doppelkaserne an der Ludwigshöhstraße Teil des Denkmals.“

In den denkmalgeschützten Gebäuden am Quartiersplatz wurde die planungsrechtliche Voraussetzung zur Schaffung der notwendigen, quartiersbezogenen Nahversorgung als Nahversorgungsmarkt oder in mehreren kleineren Ladeneinheiten geschaffen. Darüber hinaus sind hier ein Familienzentrum, eine Mobilitätsstation sowie weitere Gemeinschafts- und Dienstleistungsangebote (Büroräume, Informationsräume, usw.) vorgesehen.

Gestaltung

Ziel ist es, das Quartiers-Carrée mit seinen historischen Gebäuden und dem prächtigen Baumbestand in ein lebendiges und flexibel beispielbares Quartierszentrum, einen Raum der Gemeinschaft mit identitätsstiftendem Charakter für den neuen Stadtteil zu überführen.

Die beiden Baumgruppen im Zentrum des Platzes werden erhalten und durch große, frei geformte, begrünte Baumbeete ergänzt. Dadurch wird ein gutes Mikroklima gewährleistet und die Flächen können gleichzeitig für die Versickerung des anfallenden Niederschlagswassers genutzt werden. Der denkmalgeschützte Sockel des Fahnenmastes in der Mitte des Platzes wird frei gestellt. Hierdurch wird eine großzügige Durchlässigkeit des Platzes für zu Fuß Gehende und Radfahrende gewährleistet. Die ovale/ abgerundete Form der grünen Baumbeete tritt dabei bewusst in einen formalen Gegensatz zu der ansonsten strengen, or-

thogonalen Gebäudestellung des Ensembles. Das gleiche Thema wiederholt sich auf dem nord-östlichen angrenzenden Platz, der perspektivisch das Vorfeld des noch zu planenden Bildungscampus darstellen wird.

Die Platzoberflächen werden in Teilen als befestigte Fläche ausgeführt, damit sie für Außen-gastronomie (z.B. Biergarten) oder andere temporäre Nutzungen wie Märkte, Quartiersfeste, Sommerkino oder Theateraufführungen genutzt werden können. Die den jeweiligen Richtli-nien entsprechenden Materialien der Oberflächen gewährleisten eine vibrationsarme Nut-zung, so dass die Fläche auch für mobilitätseingeschränkte Personen gut nutzbar sein wird. Die Ausführung orientiert sich am Belag der Lincoln-Siedlung und wird mit dem Behinder-tenbeauftragten der Wissenschaftsstadt Darmstadt abgestimmt.

Die Einfassung der Grünbeete mittels umlaufender Bänke ermöglicht Aufenthalt und Kom-munikation. Die Belange von Seniorinnen und Senioren finden durch das Angebot von Rü-ckenlehnen und Aufstehhilfen Beachtung.

In den Randbereichen der geplanten Platzanlage werden die bestehenden Baumreihen erhal-ten oder ggfs. durch Neupflanzungen ergänzt. Der eingeschränkt mögliche PKW-Verkehr wird entlang des östlichen Gebäudes des Carrés geleitet.

Haltestelle der Straßenbahnlinie 3

Im westlichen Platzbereich ist die zentrale Haltestelle für das neue Ludwigshöviertel platziert, die im Rahmen der Verlängerung der Linie 3 das neue Quartier optimal an das ÖPNV-Netz anbinden wird. Die detaillierte Lage und Ausführung wird in einem gesonderten Verfah-ren (Planfeststellungsverfahren) festgelegt. Der dafür erforderliche Flächenbedarf ist in der vorliegenden Vorentwurfsplanung berücksichtigt. Die Gestaltung des Platzes bindet die Hal-testelle, sowie Laufwege und Wegebeziehungen ein.

Der süd-westlich angrenzende Platzbereich, der funktional durch den Verlauf der Straßen-bahntrasse bestimmt wird, soll eine wichtige Verteilerfunktion für die von Süden von der Promenade kommenden zu Fuß gehenden und Radfahrenden übernehmen. Hier wird eine Quermöglichkeit angeboten, die auch die Erschließung des westlichen Gebäudes am Quartiersplatz von Süden her ermöglicht. Die genaue Ausführung der Querung der Trasse wird im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens abgestimmt.

Ausführungsplanung

Die detaillierten Ausbaumaterialien und Ausstattungselemente werden im Zuge der Ausfüh-rungsplanung vorgeschlagen und mit den zuständigen Fachämtern hinsichtlich ihrer gestalte-rischen, technischen, behindertengerechten und denkmalgerechten Eignung abgestimmt. Insgesamt sollen ca. 116 Fahrradabstellmöglichkeiten angeboten werden. Die genaue Vertei-lung wird im weiteren Verfahren konkretisiert.

Der Bereich der PKW-Überfahrt auf der Ostseite des Platzes wird mit höher belastbarem kleinformatigem, vibrationsarmen Pflaster, die übrigen Platzbereiche mit großformatigen, Platten ausgebaut. Die jeweiligen Belastungsklassen sind dabei zu berücksichtigen.

Nach Beschlussfassung des Vorentwurfs soll mit der Entwurfs- und Ausführungsplanung be-gonnen werden.

Der Quartiersplatz ist Teil der künftig öffentlichen Erschließungsanlagen des Ludwigshöhvier-
tels und wird gemäß Eckpunktepapier vom 18.10.2018 durch die BVD New Living als Vorha-
benträgerin realisiert. Das Entwurfskonzept und die Ausführungsdetails werden durch die
BVD New Living erarbeitet und mit der Wissenschaftsstadt Darmstadt final abgestimmt.
Nach Fertigstellung gehen die Flächen in das Eigentum der Wissenschaftsstadt Darmstadt
über.

Dezernat III

Dr. Barbara Boczek
Stadträtin